

Anatolian Eagle 2021



Mit der Durchführung von mittlerweile 24 Ausgaben hat sich das Anatolian Eagle Training Center (AETC) der türkischen Luftwaffe als eine Referenz für die Organisation von grossangelegten Luftwaffenübungen etabliert, deren internationale Beteiligung weit über die NATO-Staaten hinausreicht: 15 Länder nahmen bisher an einem Anatolian Eagle-Training teil.

Teilnehmerfeld für AETC

Die vollständige Verantwortlichkeit für die Planung und Durchführung obliegt dem auf dem Luftwaffenstützpunkt Konya beheimateten AETC. Nebst der grosszügigen Infrastruktur auf dem Stützpunkt kann das AETC für seine Übungen auf das 300 x 400 Kilometer grosse Trainingsgelände zurückgreifen, welches für sämt-

liche Einsatzarten im Luftkampf oder auch für den Angriff auf Bodenziele genutzt werden kann.

Das Trainingszentrum in Konya weist eine grosse und vorzügliche Infrastruktur auf, weshalb eine Teilnahme am Anatolian Eagle bei vielen Ländern auf Interesse stösst. Definitive Entscheide fallen jeweils im Rahmen der Initial Planning Conference (IPC), wo auch die zu entsendenden Typen bestimmt werden. Seitens des AETC gibt es dazu keine Vorgaben. Die Planung der Übungsszenarios wird massgeblich auf die Erkenntnisse der IPC abgestimmt.

Premieren und grosse Kapazitäten

Die Ausgabe 2021-2 des AE verzeichnete auch Premieren. So verlegte etwa Katar mit der Rafale erstmals ihre neuste Speerspitze in die Türkei, was auch deren erste Auslandsverlegung überhaupt bedeu-

Train fighters for victory

Vom 21. Juni bis 2. Juli fand in der türkischen Provinz Konya in Zentralanatolien die 24. Ausgabe des «Anatolian Eagle» statt. Diese ab 2001 nach dem Vorbild der «Red Flag Exercises» aus den USA entstandenen Training hat für die Teilnehmer ein simples Ziel: «Train fighters for victory – Trainiere Kämpfer für den Sieg!»



Foto: Daniel Bader

tete. Nachdem Aserbaidschan in den vergangenen Jahren ausschliesslich Helikopter und Transportflugzeuge an die AE entsendet hatte, waren die aserbaidischen Luftstreitkräfte mit den MiG-29 sowie Su-25 erstmals mit Kampfflugzeugen in Konya vertreten.

An der diesjährigen Ausgabe waren Beobachter aus nicht weniger als 18 Länder anwesend; eine baldige Teilnahme scheint bei einigen Staaten wohl in naher Zukunft durchaus möglich.

Auf die Frage nach der maximalen Teilnehmerzahl für ein Anatolian Eagle meinte der Kommandant des AETC, Oberstleutnant Turgay Tümer, schlicht: «No Limits! Wir haben noch sehr viel Kapazitäten und hoffen, dass die Beobachter bald einmal mit den Maschinen ihrer Luftwaffen an den Missionen teilnehmen. Wir sind bereit!» **cp**

Daniel Bader

Für die Erdkampfunterstützung kann die aserbaidische Luftwaffe auf ihre Su-25-Staffel zurückgreifen. Die zahlreichen «Mission-Markings» auf der Nase untermauern die Bedeutung des robusten Kampfflugzeugs im Inventar der Luftwaffe.

Teilnehmer AE21-2	
Aserbaidschan	2 x MiG-29 / 2 x Su-25
Türkei	38 x F-16 / 1 x E-7T / 1 x KC135
NATO	1 x E-3 Sentry
Katar	4 x Rafale
Pakistan	5 x JF-17 Thunder

Anatolian Eagle 2021



Fotos: Daniel Bader

Oben links: Obwohl nicht Teilnehmer des Anatolian Eagle, waren zwei F-4 Phantom der Türkischen Luftwaffe an einer Mission beteiligt. Die beiden Maschinen gehören zur letzten aktiven F-4-Staffel der Türkei, dem in Eskisehir stationierten 111. Filo «Panthers».

Grosses Bild Mitte: Die aserbajdschanische Luftwaffe verfügt aktuell über eine Staffel mit MiG-29, welche auf der Nasosnaya Air Base stationiert sind. Ursprünglich wurden 16 Maschinen des als Mehrzweckkampfflugzeug eingesetzten Flugzeugs aus der Ukraine beschafft.

Unten links: Das Rückgrat der Türkischen Luftwaffe stellt die F-16 Fighting Falcon mit einer Flotte von 270 beschafften Einheiten dar. Bei der Maschine mit der Kennung 93-0687 handelt es sich um eine F-16C des in Konya stationierten 132. Filo, welches die «Agressor-Rolle»

wahrgenommen hat und dafür mit speziellen Farbmarkierungen ausgestattet wurde.

Oben rechts: Die Luftwaffe von Pakistan entsandte sechs JF-17 Thunder der auf der PAF Base Minas stationierten 16. Staffel «Black Panther». Beim JF-17 handelt es sich um ein von Pakistan und China gemeinsam entwickeltes Mehrzweckkampfflugzeug der 3. Generation, das seit 2010 bei der PAF in mehreren Staffeln im Einsatz steht.

Unten rechts: Die neuste Speerspitze der Qatar Emiri Air Force sind die ab 2019 beschafften Rafale. Mit dem Abschluss der Beschaffungen wird die in der Tamim Air Base stationierte «Al Adiyat-Staffel» dann insgesamt 36 Mehrzweckkampfflugzeuge betreiben können, welche 30 Einsitzer (EQ) und 6 Doppelsitzer (DQ) umfassen wird.